Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne neue Lieder

Stegen, F.

[Deutschland], [1860]

Landesbibliothek Oldenburg

Signatur: RA: SPR XIII 4 C 2 D: 5,229

Titelblatt

urn:nbn:de:gbv:45:1-1149367

Visual Library

Vier schöne neue Lieder.

229

1. Es zeigt die Thräne in des Menschen Auge ꝛc.
2. Wilhelm, komm an meine Seite ꝛc.
3. Schlumm're sanft noch an dem Mutterherzen, ꝛc.
4. Lasset froh die Gläser klingen, ꝛc.

Das Erste.

Das Lob der Thränen.

1. Es zeigt die Thräne in des Menschen Auge Uns treu den Spiegel seines Innern an; Sie giebt den Ton aus jedes Menschen Herzen In klarer Harmonie der Seelen an. Oft zeigt sie sich in Schmerz, oft auch in Freude; Schon bei dem Kinde kann man's deutlich seh'n, So mancher Mann weint eine bitt're Thräne, Muß er in Kampf von seinen Lieben gehn, :,: Dann spricht die Thräne noch mit leisen Worten: Ade, ade, lebt wohl, auf Wiederseh'n!

2. Die Braut, steht sie vor Gottes Traualtare, Weint eine Thräne mit dem Bräutigam, Der Jüngling, wenn er von der Heimath scheidet, Weint eine Thräne, eh' er gehen kann. Und kehrt er einst zum Vaterhause wieder, Mit seinem Wanderstabe in der Hand, :,: Dann füllt sein Auge sich mit Freudenthränen, Und weinend grüßet er das Vaterland. :,:

3. Oft weint der Mann im Kummer eine Thräne, Wenn er das Brod für seine Kinder schafft; Die Mutter blickt mit Thränen auf zum Himmel Und spricht: Herr Gott, verleih' uns Muth und Kraft. Und steht der Greis mit seinem Pilgerstabe Am Ziele, muß er von den Seinen geh'n, :,: So fällt vom Aug' ihm still noch eine Thräne Und spricht: lebt wohl, lebt wohl, auf Wiederseh'n! :,:

Landesbibliothek Oldenburg

4. So ist das ganze Leben eine Thräne, Von Gott
geleat in's Menschenherz hinein. Wer sie nicht kennt,
nn er auch noch so
uns schon das Para-
nsorge von uns ab,
Lob besingen, Bis

te, Nimm den letzten
h ein Geläute, Wel-
drücke, ach! so drücke
m von meiner kalten
ß.

Bestreben, Liebevoll
Dir zu leben, Und
ganz ohn' Erbarmen
, Reißet mich aus
nit Gram und Noth.
Nimm sie an Dein
und minder, Wend'
sie christlich-fromm
; O, so wird Dein
wird Segen ruhn.
asse, Gold und alles
kasse, Dafür ist er
beklagen, Ist für sie
den sie Dir sagen:

cheiden, Meine letzte
llen Leiden, Die man
mein Geist eilt zu
g zu, Wo wir einst
üßer Ruh.
öglich, Ich nur soll
ist bei Dir täglich,
ich einst an meiner
uft, Und ein tönen-
eine Gruft.

rbkarte #13
Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
B.I.G.
Landesbibliothek Oldenburg